

Der Regierende Bürgermeister von Berlin
Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten
V A 5 Be

Berlin, den 02. Sep. 2013

Telefon: 90228 - 390
E-Mail: ulrich.bernhardt@Kultur.Berlin.de

An den
Vorsitzenden des Ausschusses für Kulturelle Angelegenheiten
über
den Vorsitzenden des Hauptausschusses
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

0948

über Senatskanzlei – G Sen –

Kapitel 0310 – Kulturelle Angelegenheiten
Titel 68248 – Zuschuss an das Theater an der Parkaue
Kapitel 1250 – Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt – Hochbau
Titel 70140 – Sanierung und Grundinstandsetzung des Theaters an der Parkaue, 1. Bauabschnitt

rote Nummer/n: 1000
Drucksache Nr. 17/1100

Kult: 0113

Vorgang: 25. Sitzung des Ausschusses für Kulturelle Angelegenheiten
vom 19. August 2013

Ansätze (tabellarisch) zu Titel 68248, und zwar für das

abgelaufene Haushaltsjahr:	5.532.000 €
laufende Haushaltsjahr:	5.658.000 €
kommende Haushaltsjahr:	5.889.000 €
Ist des abgelaufenen Haushaltjahres:	5.568.100 €
Verfügungsbeschränkungen:	./.
aktuelles Ist:	3.737.300 €

Ansätze (tabellarisch) zu Titel 70140, und zwar für das

abgelaufene Haushaltsjahr:	1.000.000 €
laufende Haushaltsjahr:	5.000.000 €
kommende Haushaltsjahr:	4.500.000 €
Ist des abgelaufenen Haushaltjahres:	500.400 €
Verfügungsbeschränkungen:	./.
aktuelles Ist: (Stand 28.08.2013)	125.060 €

Gesamtkosten: **12.688.000 €**

Der Ausschuss für Kulturelle Angelegenheiten hat in seiner oben bezeichneten Sitzung Folgendes beschlossen:

„Zu den Auswirkungen der schrittweisen Sanierung auf den Spielbetrieb und zur Kompensation der sanierungsbedingten Einnahmeausfälle sowie den Gründen für die Verzögerungen im Bauablauf“

„Wir bitten um einen Bericht über den Mittelabfluss in 2013 und über die Auswirkungen der Baulichen Maßnahmen auf den laufenden Spielbetrieb im Gebäude.“

Ich bitte, den Beschluss damit als erledigt anzusehen.

Hierzu wird berichtet:

Bauplanungsunterlagen über 12.687.827 € liegen vor. Sie sind mit Datum 23. April 2013 geprüft worden. Der Ansatz für das Jahr 2013 beträgt 5.000.000 €. Das Ist mit Stand August 2013 beläuft sich auf rd. 42.000 €. Der prognostizierte Mittelabfluss beträgt rd. 708.000 €.

Die für den Spielbetrieb / Wirtschaftsplan wesentlichen Bauphasen sind folgende:

Jan 2014 bis Aug 2015	Abriss und Neubau der BÜHNE 3 (zur Zeit 67 Sitzplätze – künftig rund 100 Sitzplätze)
Juli 2015 bis Sept 2016	Umbau des Zuschauersaals der BÜHNE 1 sowie Arbeiten zur akustischen Abschottung zwischen der BÜHNE 1 und 2
Juli 2015 bis Sept 2016	umfängliche Arbeiten im Verwaltungs- und Funktionsbereich, Einbau eines behindertengerechten Aufzuges für Zuschauer der BÜHNE 1

Die Nichtbespielbarkeit der BÜHNE 3 wird für das Wirtschaftsjahr 2014 zunächst zur Folge haben, dass die Inszenierungen auf dieser Bühne, soweit möglich, auf die BÜHNE 2 umgesetzt werden, um während der Baumaßnahme eine möglichst geringen Zuschauerrückgang hinnehmen zu müssen. Von den voraussichtlich rund 12.000 Zuschauern pro Jahr auf der Bühne 3 wird daher von „nur“ rund 7.500 Zuschauern weniger ausgegangen.

Ob es in diesem Zusammenhang zu Einsparungen in den sonstigen Aufwandspositionen wie zum Beispiel Betriebskosten und sonstigen Logistikkosten kommt, ist derzeit nicht vorhersehbar. Daneben bemüht sich das Theater um Ersatzspielstätten zur Auslagerung einzelner Inszenierungen, um eine Teilkompensation der Einschränkungen vorzunehmen.

Für die Planung des Wirtschaftsjahres 2015 sind, bis auf die Aufwandspositionen im Personalkostenbereich, die gleichen Einnahme- und Ausgabeprognosen wie für das Wirtschaftsjahr 2014 getroffen worden, da über die konkrete Planung der oben beschriebenen Bautätigkeiten in den Bühnen 1, 2 und dem Verwaltungsbereich zurzeit keine, für den Wirtschaftsplan relevanten Aussagen getroffen werden können.

Der Hauptausschuss (rote Nr. 0870-1) hat am 29. Mai 2013 der Aufhebung einer Sperre gem. § 24 Abs. 3 LHO und der Erhöhung der Gesamtkosten zugestimmt, so dass, wie dort dargestellt, planmäßig mit den Bauarbeiten im Oktober 2013 begonnen werden kann. Somit sind bisher keine Bauverzögerungen aufgetreten.

Ursprünglich war allerdings vorgesehen, das Theater während der Bauphase zu schließen und den Spielbetrieb in den Berliner Prater zu verlegen. Durch nachträglich bekannt gewordene Restitutionsansprüche steht der Berliner Prater als Ersatzspielstätte jedoch nicht zur Verfügung. Da eine andere Ersatzspielstätte nicht gefunden werden konnte, muss nunmehr die Sanierung und Grundinstandsetzung des Gebäudes bei laufendem Betrieb erfolgen. Dies wurde in der Planung berücksichtigt und führt zu einer Verlängerung der Bauzeit.

Im Oktober 2013 soll mit der Baumaßnahme begonnen werden, die Fertigstellung der Baumaßnahme ist für den Sommer 2016 vorgesehen. Die Termine für die Bauphasen wurden mit den Nutzern abgestimmt und berücksichtigen den Spielplan des Theaters.

Der 1. Bauabschnitt umfasst im Wesentlichen folgende Maßnahmen:

- Abriss des Hofgebäudes und Neubau eines Funktionsgebäudes/Lagergebäudes (Magazin) einschließlich Neubau der Bühne 3 sowie Herstellung einer Brücke (Atrium) zur Anbindung an die Seitenbühne
- Umbau des denkmalgeschützten Zuschauersaals der Bühne 1, d.h. Ausbau der vorhandenen Holzpodeste, Einbau von Stahlpodesten mit verändertem Reihenanstieg, akustische und bühnentechnische Optimierung, teilweise Erneuerung der Haustechnik
- Einbau eines Personenaufzuges für die barrierefreie Erschließung der Bühne 1
- Akustische und bühnentechnische Optimierung der Bühnen 1 und 2 (Herstellung von Schallschutz zwischen den Bühnen 1 und 2; Erneuerung Inspizientenanlage)
- brandschutztechnische Maßnahmen (Brandabschnittsbildung; Einbau von Brandschutztüren; Realisierung von Fluchtweglängen entsprechend der Bauordnung; Herstellung von zweiten Rettungswegen)
- Schadstoffsanierung (Beseitigungen von Künstlichen Mineralfasern [KMF] in Bühne 1, 2 sowie im Zuschauersaal; Beseitigungen von KMF, Polycyclischen aromatisierten Kohlenwasserstoffen (PAK) und Asbest in diversen Räumen)
- Erneuerung der Lüftungsanlagen (Montage einer Lüftungsanlage für Bühne 1 entsprechend den lufthygienischen Anforderungen; Einbau von Lüftungen in Sanitärräumen)

- Erneuerung der Heizungsanlage (Teilerneuerung des unwirtschaftlichen und maroden Heizungssystems; Erneuerung der maroden Warmwasseraufbereitungsanlage)
- Erneuerung der elektrotechnischen Anlagen (Teilerneuerung des Starkstromnetzes; Erneuerung der Sicherheitsbeleuchtungsanlage)
- Verlegung des Besucherservice vom nördlichen Hofbereich zur Straßenfront Parkaue

Klaus Wowereit
Regierender Bürgermeister